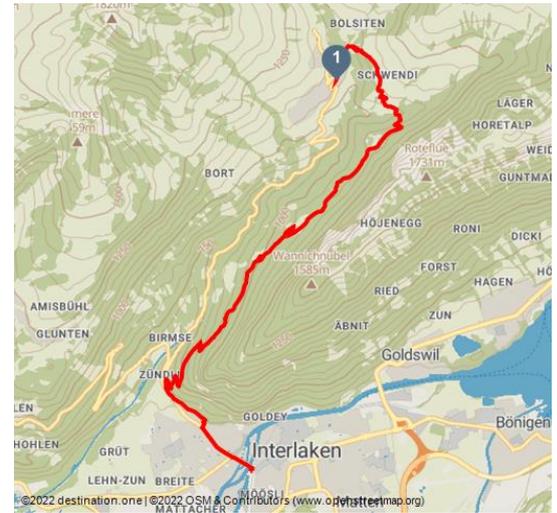




Zum Berner «Naturschutz-Rütli»

Wanderung



Berner Wanderwege, Berner Wanderwege

Tourdaten:

leicht
Schwierigkeit

9,3 km
Distanz

2 h 50 min
Dauer

260 m
Höhenmeter
(aufsteigend)

770 m
Höhenmeter
(absteigend)

1139 m
Höchster Punkt

563 m
Niedrigster Punkt



Empfohlene Jahreszeiten:

JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ

Als «Naturschutz-Rütli» des Kantons Bern wird der Luegiboden bezeichnet. Am Rand der ausgedehnten Moorwiese im Bergdorf Habkern befindet sich ein riesiger Granit-Findling. Die eindruckliche Stätte liegt an der prachtvollen Wanderroute durch den Bergwald an der Harder-Nordflanke. Ausserhalb des Siedlungsgebiets durchwegs Naturbelag.

Die Berggemeinde Habkern weist einen kleinen, kompakten Dorfkern und ausgedehnte Streusiedlungsgebiete auf. Von der Bushaltestelle Habkern/Post führt ein Strässchen taleinwärts bis zum Bolbach, der auf einer eleganten, nach Plänen des bekannten Konstrukteurs Robert Maillart gebauten Stahlbetonbrücke überquert wird. Gleich anschliessend gelangt man über eine kleine gedeckte Holzbrücke und danach auf grasüberwachsenem Pfad zum Strässchen nach Schwendi hinauf. Von dort geht es steil an den Lombach hinunter und danach auf schmalem Pfad in abschüssigem Bergwald-Hang gleich wieder ebenso steil

Bewertungen:

- ★☆☆☆☆ Kondition
- ★☆☆☆☆ technique
- ★★☆☆☆ Erlebnisqualität
- ★★☆☆☆ Panorama

Adresse:

3804 Habkern

Autor:

Markus Schlupe

Organisation:

Berner Wanderwege
<https://www.bernerwanderwege.ch/>



aufwärts zum Luegiboden. Im Bachbett des Lombachs und an vielen Stellen des unteren Habkernals finden sich grössere und kleinere Granitsteine mit rötlichbraunen, olivgrünen, schwarzen und weissgrauen Einlagen, die nicht dem Granit der Alpen entsprechen. Man nennt sie exotische Blöcke (fremde Blöcke) und bezeichnet die Gesteinsart nach dem Fundort allgemein als Habkerngranit. Die Bezeichnung «erratischer Block» ist dagegen falsch, weil das Gestein nicht durch Gletscher, sondern aufgrund von geologischen Verschiebungen hierhin transportiert wurde. Der grösste unter diesen Granitblöcken ist der Luegibodenstein. Seine sichtbaren Masse sind beachtlich: 31 x 28 x 14 m. Sowohl der Stein als auch seine Umgebung stehen unter Schutz: Die weite, fast flache Wiese an seinem Fuss – sie stellt den eigentlichen Luegiboden dar – ist ein Moorschutzgebiet von nationaler Bedeutung. Zunächst auf breitem Kiesweg mit geringem Gefälle, später dann steiler auf einem schmalen Fussweg geht es durch die ausgedehnten Waldungen an der Nordflanke des Harders talwärts nach St. Niklausen. Von dort gelangt man dem Waldrand entlang ins Städtchen Unterseen und erreicht schliesslich den Bahnhof Interlaken West.



QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

<https://s.et4.de/jlqqf>

Quelle: outdooractive.com

ID: oaTour_8483798

Zuletzt geändert am 29.02.2024, 10:31

Startpunkt:

Habkern

Zielpunkt:

Interlaken West

Wegbeschreibung:

Habkern - Schwendi - Luegiboden - Interlaken West

Sicherheitshinweise:

Diese Route verläuft durchwegs auf Wanderwegen.

Ausrüstung:

Wir empfehlen folgende Ausrüstung: Leichte Trekking-Schuhe, leichter Rucksack, Sonnenschutz, Regenjacke, Taschenapotheke, leichtes Picknick, genügend Flüssigkeit, Mobiltelefon.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Hinreise: mit dem Bus nach Habkern, Haltestelle Post

Rückreise: ab Interlaken West mit der Bahn

Literatur:

Wandervorschlag aus dem Wanderbuch Kurzwanderungen, Wanderbuchreihe der Berner Wanderwege

Karte/Karten:

Swisstopo Wanderkarte 1:50'000 254T Interlaken

Weitere Infos / Links:

Berner Wanderwege, T 031 340 01 01, info@beww.ch, bernerwanderwege.ch



Berner Wanderwege

Interlaken.ch

